

# Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ der Stadt Eltville u. Umgegend.



Erscheint Mittwochs und Sonntags mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville u. auswärts (ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Alwin Goede in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gesparte Petit-Zeile 10.-.

Nachweislich größte Abonentenzahl in Eltville.

Nº 101.

Eltville, Sonntag, den 17. Dezember 1899.

30. Jahrg

## Erstes Blatt.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfasst

9 Blätter (36 Seiten),

außerdem liegt das „Illustrierte Sonntagsblatt“ Nr. 51 bei.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Nachfolgende Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 13. Februar 1895 werden befußt deren

grauen Befolgung in Erinnerung gebracht.

§ 3.

Bei eintretender Winterglätte müssen die Straßen mit Sand, Asche, Sägemehl oder dergl. bestreut werden. In denjenigen Straßen, in welchen Trottoirs sich befinden, sind diese und die Straßengänge, in den übrigen die Straßen in der Mitte auf mindestens 1 Meter Breite zu bestreuen.

§ 4.

Bei eintretendem Thauwetter ist das auf den Straßen befindliche Eis auf polizeiliche Anordnung sofort zu brechen und mit dem vorhandenen Schnee sorglich zu entfernen. Das Verbringen des Eises und Schnees auf die Straßen ist verboten.

§ 5.

Das Werfen mit Schneeballen, das Schlittenkommeln, Schlittschuhlaufen und Schleifen in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der Stadt verboten.

Jede Zu widerhandlung wird gemäß § 50 mit Geldstrafen evtl. Haft bestraft.

Eltville, den 14. Dezember 1899.

Die Polizeiverwaltung.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Gehrde, 15. Dez. Die heutige Jagd, welche bei günstigem Wetter stattfand, hatte ein gutes Resultat. Um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr traf der Kaiser mit der Jagdgemeinschaft wieder im Schlosse ein.

\* Berlin, 15. Dez. Der „Staats-Anzeiger“ veröffentlicht die Einberufung des preußischen Landtages auf den 9. Jan. 1900.

\* Berlin, 15. Dez. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Major Freiherr v. Süßkind ist von seinem Kommando als Militärrattache bei der Botschaft in Paris entbunden worden.

\* Berlin, 14. Dez. Das „Berl. Tgbl.“ meldet aus Rom, im heutigen Konistorium werden die Erzbischöfe von Köln und Prag zu Kardinälen ernannt werden.

\* Berlin, 13. Dezember. Am gestrigen ersten Weihnachtstag des Reichstagspräsidenten wurde eine sehr lebhafte Unterhaltung geführt. Ein Tisch vereinigte den Fürsten Hohenlohe, Miquel, Kosadowski, die Kabinettschefs von Hahnke und von Soden-Bibray in traulichem Gespräch. Lucanus war nicht anwesend. Die Herren Ritter und Schmidt unterhielten sich mit dem Grafen Bülow.

\* Berlin, 14. Dezember. In parlamentarischen Kreisen verlautet über das Schicksal der Flotten-Vorlagen, daß die Regierung auf der Aufrecht-

haltung der ganzen Vorlage nicht bestehen werde, daß aber auch eine Bewilligung nur der Hälfte bei der Mehrheit des Reichstages auf große Schwierigkeiten stoßen werde. Das Centrum will sich unter keinen Umständen auf eine Auleihe zur Deckung der Kosten einlassen und besteht darauf, daß die Kosten in das Gesetz aufgenommen werden. Geht die Regierung hierauf nicht ein, so kann die Vorlage von vornherein als gescheitert betrachtet werden, erklärt sie sich einverstanden, eine Reichsteuer einzuführen, so stößt sie damit auf den Widerstand der rechtsstehenden Parteien. Zum Durchsetzen der Vorlage bietet sich nur eine Möglichkeit, jene, daß die Einzelstaaten durch einen Zusatz zur Einkommensteuer die Kosten aufbringen würden. Allerdings sei es sehr fraglich, ob im Bundesstaate eine Einigkeit hierüber erzielt werden könne.

\* Berlin, 13. Dez. Die Bildhauer Professor Unger und Johannes Boese, die Schöpfer der seiner Zeit am ärgsten verschämten Büsten in der Siegesallee, erhielten die Nachricht, daß auf Allerhöchsten Befehl die Büsten nicht ergänzt, sondern erneut werden sollen.

### Der Krieg in Südafrika.

\* New-York, 11. Dezember. Die Nachricht von General Gatacre's Niederlage hat hier größere Sensation hervorgerufen, als irgend ein früheres Kriegereignis. Die Zeitungen bezeichnen sie einmütig als die größte Niederlage der britischen Armeen in irgend einem Kampf der letzten Zeit und meinen, nun liege ein weiterer Beweis dafür vor, wie sehr die britischen Generale die Kraft des Feindes unterschätzen. Der Glaube ist allgemein, daß das britische Prestige in Südafrika trotz der Ankunft der britischen Verbündeten einen schweren Schlag erleiden wird.

Die „Sun“ sagt: „Die britische Armee muß erst die Angriffsartikl gegen eine ihr gewachsene Streitmacht lernen, die auf eigenem Grunde mit schnellfeuernden Kanonen u. Mauergewehren kämpft. Ihre gegenwärtige Methode grenzt an Tollheit.“ Die „Evening Post“ äußert sich: „Die Niederlage ist mehr demütigend als gefährlich, da sie die wirkliche militärische Situation nicht beeinflusst. Aber wenn man fortfährt, in dieser lässigen Weise Leute zu verlieren, dann werden die Engländer alle Truppen, die bereits an Ort und Stelle sind, und jene, die sich noch auf der Reise befinden, benötigen, und werden finden, daß eine ziemlich große britische Armee in Prætoria in der Gefangenschaft auf sie wartet.“ Das „Evening Telegram“ sagt: „Es sieht nun so aus, als ob ein langer und hartnäckiger Krieg bevorstände. Der schließlich Sieg der Briten ist wahrscheinlich, dürfte aber nur mit großen Opfern erkauft werden.“

Die Meinung ist hier allgemein verbreitet, daß Chamberlain's Tage als Staatsmann gezählt sind. Einige Zeitungen besprechen in sehr absäßiger Weise seine jüngsten Reden und seinen Mangel an diplomatischer Geschicklichkeit vor dem Ausbruch des Krieges.

\* Lourenco Marques, 12. Dez. Die deutsche Ambulanz ging mit einem vollständigen Ambulanz-Zug von Pretoria nach Bloemfontein ab.

\* Brüssel, 13. Dez. Prinzessin Agnes zu Salm-Salm reist als Krankenpflegerin in das Lager der Buren.

### Eine neue Niederlage der Engländer?

Nach Berichten des „B. Tgbl.“ hat Lord Methuen am Sonntag im Gefecht mit dem Burenheer des Generals Cronje eine Schlappe erlitten. Die Buren machten zwei Kompanien Engländer zu Gefangenen,

erbeuteten zwei Kanonen und töteten acht Offiziere. Diese Niederlage Lord Methuens scheint die Folge eines abgeschlagenen Sturmes der Engländer auf die Verschanzungen der Buren nördlich des Modder-River gewesen zu sein und wird jetzt auch von englischer Seite zugegeben, wenn auch das Datum auf den Montag verlegt wird.

Der „Central News“-Correspondent meldet aus Modder-River vom Dienstag früh: Lord Methuen bombardierte die verschanzten Stellungen der Buren bei Magersfontein den ganzen Sonntag und Montag. Am Montag rückte dann die englische Infanterie zum Sturm gegen die feindlichen Positionen vor. Trotz des schrecklichen Granatfeuers hielten die Buren in ihren Verschanzungen Stand und empfingen die englischen Sturmkompanien mit einem tödlichen Gewehrfeuer. Die englischen Truppen erlitten schwere Verluste. Die Holländer brügeln sich am meisten.

Da sich die Depesche über den Erfolg des Sturmes ausschweigt, muß man annehmen, daß der englische Angriff von den Buren blutig abgewiesen worden ist.

Auch die Niederlage des Generals Gatacre bei Stormberg zeitigt immer weitere Rückwirkungen. Die Engländer haben ihr Lager bei Molteno aufgegeben und den weiteren Rückzug nach Süden antreten müssen. Unser Londoner Correspondent telegraphiert uns darüber:

Ein Telegramm aus Molteno vom Montag meldet: General Gatacre steht jetzt in Cypregat, südlich von Molteno (siehe unsere Spezialkarte in der heutigen Morgennummer) und erwartet Verstärkungen. Die Buren werden wahrscheinlich Molteno besetzen.

Der „Kapstädter Argus“ meldet, daß in der während des Rückzuges der Kolonne Gatacre folgenden Verwirrung die britische Artillerie auf die eigenen Leute in einem Hohlwege feuerte und eine Anzahl verwundete. Bisher gibt keine einzige Depesche Gatacre ein klares Bild von dem, was eigentlich passiert ist, und man fürchtet, daß namentlich die Verluste an Toten und Verwundeten größer sind, als bisher eingestanden wurde.

\* Brüssel, 13. Dezember. General Joubert, welcher wegen Dysenterie in ärztlicher Pflege in Boksburg weilt, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Falls dieselbe anhält, beabsichtigt General Joubert, wieder den Oberbefehl zu übernehmen.

\* London, 13. Dez. Über den neuesten Sieg der Buren wird von anderer Seite noch gemeldet: General Methuen erlitt am Montag eine vernichtende Niederlage vor Magersfontein. Seine Elite wurde von der Artillerie des unsichtbaren Feindes decimiert. Die Trümmer seines Heeres flüchteten in das Lager südlich vom Modderflusse, wo sie von Delarey und Prinsloo im Osten und Süden eingeschlossen wurden. Die Verluste der Engländer sind enorm, die Demoralisation ist vollständig.

\* London, 13. Dez. Das Kriegsministerium erhielt eine Depesche des Generals Buller aus Treire, welche besagt, er habe folgende, vom 11. dss. datirte Depesche von General White erhalten: Metcalfe mit 500 Mann der Schützenbrigade mache in der letzten Nacht einen Ausfall aus Ladysmith, um den Surprise-Hügel zu nehmen und die dort befindliche Haubitz zu zerstören. Sie erreichten den Gipfel unentdeckt, vertrieben den Feind und zerstörten das Geschütz mit Schiebaumwolle. Auf dem Rückmarsch fanden die britischen Truppen den Weg vom Feinde versperrt und bahnten sich den Weg mit dem Bajonet. Die Verluste der Buren sind erheblich;

auf unserer Seite fielen 1 Offizier und 10 Mann, 3 Offiziere und 40 Mann sind verwundet; 6 Mann, die bei den Verwundeten zurückgeblieben waren, wurden gefangen genommen. Von den Genietruppen wurde ein Mann getötet und einer verwundet.

\* London, 14. Dez. Der Kriegs-Korrespondent der "Daily Mail" am Modder River meldet über das Gefecht am Montag: Der Kampf begann bei Tagessgrauen. Die Hochländer rückten über eine Grasbene vor und haben sich plötzlich einem mörderischen Feuer aus Laufgräben von etwa 200 Yards Länge ausgesetzt. Der größte Teil des Tages nahm einen furchterlichen Verlauf. Die Verluste, die so in einer einzigen Minute erlitten wurden, waren erschreckend und überwältigend. Die Brigade zog sich rasch zurück, erholt sich aber wieder und hält ihre Stellung. Dies war auf dem linken Flügel. Auf dem rechten Flügel war die Garde-Brigade auf einer offenen Ebene gegen andere Laufgräben vorgegangen und kämpfte 15 Stunden lang gegen den unsichtbaren Feind. Um 1 Uhr nachmittags wurden die Garde-Hochländer, die am Vormarsch nicht beteiligt waren, vorgeschickt. Die Buren ließen dieselben eine Linie der Schützengräben passieren und nahmen sie dann erst unter das Feuer. Englische Artillerie besetzte den ganzen Tag die feindlichen Verschanzungen. Erst bei Anbruch der Nacht hörte der Kampf auf. Das Verzeichnis der Toten, Verwundeten und Vermissten war noch nicht zu erlangen.

\* London, 14. Dez. "Daily Telegraph" meldet über die Schlacht des Lord Methuen: Die Truppen versuchten einen Durchbruch durch die linke Flanke der Buren, aber diese war zu stark. Der Angriff auf die Front, wo die Hochländer am Vormittag zurückgeschlagen worden waren, wurde den ganzen Tag hartnäckig fortgesetzt. Die Garde-Hochländer machten einen heldenhaften Versuch, diesen Misserfolg wieder wettzumachen. Ihr Oberst ist gefallen, ebenso Marquis Winchester, Major bei den Goldstream Ards. Der Berichterstatter des "Standard" erzählt: Nach dem Zurückgehen der Hochländer konnte das bei der Neuauflistung unter dem Namen "Schwarze Garde" rühmlich bekannte Regiment nur noch 160 Mann aufweisen. Am Vormittag wurden die 1. Gardehochländer vorgeschickt. Sie schritten äußerst tapfer zum Angriff aufs Centrum des Feindes, wo ihre toten und verwundeten Kameraden lagen. Sie fanden es unmöglich, die feindlichen Schützengräben zu nehmen, deren Front aus Stacheldraht gebildete Verhause schützten.

\* London, 14. Dez. Amtlich wird bekannt gegeben, dass General Wanchope in der Schlacht am Modder River am Montag getötet und 293 Mann verwundet wurden, einschließlich 27 Offiziere, welche vom Modder River in Oranjeriver angelkommen sind. General Gatacre rückt von Bushmannshoek auf Sterkstrom zu.

\* London, 14. Dez. Der "Standard" erfährt aus guter Quelle, im Kriegsdienst sei infolge der von Lord Methuen erlittenen Verluste gestern beschlossen worden, die Mobilisierung einer 7. Division und einer 8. Division der Reserve vorzubereiten.

\* London, 14. Dezember. Lord Methuen ist am Modder River neuerlich von den Buren angegriffen; die Schlacht ist noch unentschieden, beide Teile haben schwere Verluste erlitten.

\* London, 14. Dez. Amtlich wird bekannt gegeben: General White meldet aus Ladysmith vom 12. Dez., dass 32 Personen am Typhus und 3 an Dysenterie erkrankt sind, welche im dortigen Hospital liegen.

\* London, 14. Dez. Das Kriegsministerium ordnete die Formierung von drei neuen Batterien Feldartillerie an.

\* London, 15. Dez. Es wird gemeldet, dass General Gatacre durch General Warren, welcher in Südafrika angelkommen ist, ersezt werden soll. Man spricht auch von einer Ersetzung des Lord Methuen.

\* Paris, 15. Dez. Gestern Abend fand hier eine Vorstellung zugunsten eines Unterstützungsfonds für die Buren statt, welche glänzend verlief. Die Einnahmen belaufen sich auf ungefähr 10,000 Frs.

### Englands Sudansieg — ein Märchen?

Der "Osservatore Romano", das Amtsblatt des Vatikans, bringt eine Correspondenz aus Kairo, die besagt, dass dort die Nachricht vom Tode des Khailif nicht geglaubt, im Gegenteil mit den englischen "Siegesnachrichten" aus dem Burenkriege gleichgestellt werde. Chamberlain habe den Sudansieg zur "Ablenkung erfunden."

### Lokale u. vermischte Nachrichten.

\* Eltville, 13. Dezbr. Die hiesige Stadtbehörde wird auch in diesem Jahre zu Weihnachten wieder circa 50 armen Schulkindern im Rathausaal eine Weihnachtsfeier bereiten und die Kleinen unter dem strahlenden Christbaum mit Kleidern, Schuhen, Gebäck, Nüssen und Nüssen beschicken.

\* Eltville, 15. Dez. Nachdem sich auf allen Nebenflüssen des Rheines das Eis festgestellt und dieselben zugefroren sind, wird auf das Festsegen des Rheineises, welches den Strom in seiner ganzen Breite bedeckt, in der Nähe von Laub stündlich erwartet. Der ganze Schiffssverkehr ist eingestellt, das Wasser fällt andauernd und bei der strengen Kälte wird der Eisgang ständig stärker. — Die hiesige Landungsbrücke ist des starken Treibes wegen vor einigen Tagen abgeschlagen worden. — Nach einer neueren Nachricht soll sich das Rheineis an dem Loreleyfelsen heute gegen Abend gesetzt haben.

\* Eltville, 16. Dezbr. Am Dienstag Abend kurz nach 10 Uhr ertönte leider wieder einmal der Schredensruf "Feuer." Bald darauf stürmten die Gloden und auch die Alarmsignale der Freiw. Feuerwehr schreckten die Bürger aus ihrer Ruhe. Auf dem in der Weinholle belegenen Lagerplatz des Bauunternehmers Herrn Andretta & Bott waren eine große Anzahl dort aufgesetzter Kellerbögen, ca. 200 Stück, in Brand geraten. Das Feuer selbst wurde auf seinen Heerd beschränkt. Der durch das Feuer angerichtete Schaden wird auf ca. 700 Mark geschätzt. Man vermutet, dass das Feuer von böswilliger Hand angelegt wurde. Untersuchung ist bereits eingeleitet

\* Eltville, 16. Dez. Wie unseren Besern vielleicht noch erinnerlich, beabsichtigte Herr Sitz bereits vor längerer Zeit einen Teil seines großen Grundstückes zwecks Parzellierung zu verkaufen. Die f. Z. in dieser Angelegenheit zwischen Käufer und Verkäufer geschlossenen Verhandlungen führten zu keinem endgültigen Ergebnis, sodass dieselben vor einigen Wochen abgebrochen wurden. Nunmehr verlautet, dass sich wieder andere Kauflebhaber gefunden hätten, die mit der Absicht umgingen, das bedeutende Grundstück zu erwerben und dann in ca. 50 Bauplätze zu parzellieren. Wir wollen wünschen, dass die jetzt schwelenden Verhandlungen zu einem guten Resultat führen, damit unsere Stadt auch nach dieser Seite hier ausgebaut werden kann, denn dass diese Bauplätze baldigst ihre Käufer finden, daran ist wohl nicht zu zweifeln. Sollten die Verhandlungen zu einem für beide Teile günstigen Abschluss gelangen, so dürfte wohl in nicht allzu ferner Zeit daselbst ein vollständig neues Stadtviertel entstehen.

\* Eltville, 14. Dezember. Der Winter hat sich plötzlich mit recht empfindlicher Strenge eingestellt und fühlt man die Kälte um so mehr, da seit dem Jahre 1896 das Thermometer nicht wieder so tief stand als heute Morgen. Etwas mehr Schnee wäre für die Vegetation wohl recht gut gewesen, aber doch ist die Erde hinreichend bedeckt, um der ganzen Landschaft ein recht winterliches Bild zu geben. Noch einige solcher Nächte, so werden die seit Jahren rostig gewordenen Schlittschuhe zu Ehren kommen. Hoffentlich wird der Winter nicht allzu streng. Wenn er auch manche Freude mit sich bringt, so ist er doch ein harter Mann und kein Freund der Armen, namentlich jetzt, wo die Kohlenpreise eine nie gehaltene Höhe erreicht haben.

\* Niederwalluf a. Rh. 14. Dez. Seit einigen Tagen sind die großen Flächen zwischen den "Krippen" zugeschoren und ist oberhalb des "Hotel Gartenfeld" eine große Eisbahn eröffnet, was gewiss manchem Eisportliebhaber willkommen sein wird.

\* Oberwalluf, 15. Dezbr. Der Gesangverein "Cäcilie" hält wie alljährlich am 2. Weihnachtsfeiertag ein Concert mit darauf folgendem Tanzvergnügen. Die Veranstaltung findet in den Lokalitäten des Herrn Gastwirt Jean Rehm um 8 Uhr Abends statt. Es findet unter anderen schönen Theater-Aufführungen auch ein größeres Weihnachtsspiel statt, welches jedem Concert-Besucher einen besonders erinnerungsvollen Weihnachtsabend bereiten dürfte. Der Erlös des Concerts ist für die Erwerbung eines Harmoniums bestimmt, welches bereits seit der Niederrlegung unserer alten und sehr baufälligen Kirche für den Not-Gottesdienst recht gute Verwendung gefunden hat. In Anbetracht dessen wünschen wir dem trebsamen Verein ein recht volles Haus.

\* Wie das "Mainzer Tagbl." meldet, soll die Weinfirm A. Wilhelm in Hattenheim die ihr gehörigen Weinberge, auf welchen der Marcobrunner Wein wächst, an Se. kgl. Hoheit den Prinzen Albrecht von Preußen verkauft haben.

\* Schlangenbad, 10. Dez. Durch den am 8. Dezember in Berlin erfolgten Tod der 77jährigen Gräfin Luise von Oriola, weiland Palastdame der Kaiserin und Königin Augusta, hat Schlangenbad wiederum einen seiner treuesten Kurgäste verloren. Wie auch der im Beginn dieses Jahres verschiedene Reichsgerichtspräsident von Simson, pflegte dieselbe seit Jahren regelmäßig unseres Kurort zu besuchen, wo sie den interessanten Mittelpunkt eines Kreises hochangesehener Besucher bildete. Das feine, trocken alte Alter immer noch schöne Gesicht der geistvollen Dame wird von manchen vermisst und ihr Name in den Annalen Schlangenbads nicht vergessen werden.

\* Schlangenbad, 13. Dez. Bürgermeisterwahl. Heute wurde Herr Aug. Werner I. zum Bürgermeister gewählt, nachdem der seitherige, Herr Chr.

Jung, nach 18jähriger Dienstzeit wegen hohen Alters eine Wiederwahl dankend abgelehnt hatte.

\* Schierstein, 14. Dez. Bei den Erdarbeiten zum Zwecke des Anschlusses an die hiesige Wasserleitung fand man, wie der "Schierste. Btg." mitgeteilt wird, eine Urne mit Asche aus römischer Zeit. Bei den Römern war bekanntlich die Feuerbestattung üblich. In unserer Gemarkung wurden bereits früher zahlreiche Funde aus der Römerzeit gemacht.

\* Wiesbaden, 10. Dezember. Der Magistrat hat gestern in außerordentlicher Sitzung mit großer Mehrheit beschlossen, das neue Kirchhaus baldmöglichst etwa 60—70 Meter hinter dem jetzigen Kirchhaus zu errichten und letzteres während der Bauzeit als Provisorium zu benutzen.

\* Mainz, 14. Dezember. Wie verschiedentlich verlautet und auch in der Presse Ausdruck gefunden hat, habe der unter den Kandidaten des Domkapitels befindliche Prinz Max von Sachsen die größten Chancen, gewählt zu werden. Nur lesen wir in einer elsässischen Zeitung, dass der Gebrane wahrscheinlich zum Bischof von Meß erwählt werde. Die Personalfrage sei von der Regierung im Einverständnis mit Rom gelöst worden und der Zustimmung des Meßer Domkapitels sei man sicher.

\* Aachen, 12. Dez. Seit 3 Uhr stehen die rheinischen Nadelfabriken, vormals H. F. Neuh. Aktiengesellschaft in Flammen.

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

### Besiden-Theaters, Wiesbaden.

Sonntag, d. 17. Dez.: 1/4 Uhr "Dorf und Stadt." 1/8 Uhr "Probekandidat" Montag, d. 18. Dez.: "Probekandidat" Dienstag, d. 19. Dez.: "Probekandidat" Mittwoch, d. 20. Dez.: "Gästspiel La Poulette"

### Spielplan

des Königlichen Theaters zu Wiesbaden.

Sonntag, den 17. Dezbr. "Der Menonit."

"Die Stumme von Portici."

Montag, den 18. Dezbr. "Die Fremde."

Dienstag, den 19. Dezbr. "Die lustigen Weiber."

### Letzte Nachrichten.

\* London, 16. Dezember. Ein Depesche des Generals Buller aus dem Lager bei Chieveley vom gestrigen Tage besagt: "Ich bedaure, einen schweren Schicksalsschlag melden zu müssen. Ich rückte um 4 Uhr morgens mit meiner ganzen Streitmacht aus dem Lager Chieveley aus. Es sind zwei passierbare Stellen im Tugelafluss, und es war meine Absicht, an einer dieser beiden Stellen den Durchgang zu erwingen, und zwar durch eine Brigade, welche durch die Hauptbrigade unterstützt werden sollte. General Hart sollte links von der Furt, General Hildhard rechts, und General Lyttleton in der Mitte angreifen; einer sollte den andern unterstützen.

Frisch am Tage sah ich, dass General Hart nicht imstande sein würde, den Durchgang zu erwingen und befahl ihm, sich zurückzuziehen. Er hatte mit großer Bravour angegriffen und das Bataillon an der Spitze hat schwere Verluste erlitten. Oberst Brooke wurde schwer verwundet. Ich befahl hierauf dem General Hildhard vorzugehen. Sein an der Spitze vorgehendes Regiment besetzte Coleton Station und die Gebäude in der Nähe der Brücke. In diesem Augenblick hörte ich, dass die ganze Artillerie, die ich zur Unterstützung des Angriffs abgesandt hatte, nämlich die 14. und die 66. Feldbatterie und 6 zwölfpfündige Schiffsschnellfeuergeräte, dicht an den Fluss vorgerückt war, die sich vom Feinde stark besetzt erwies.

Der Feind eröffnete plötzlich ein wirksames Feuer auf kurze Entfernung und tötete alle Pferde. Die Kanoniere mussten mit den Geschützen zurückbleiben. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die Feldgeschütze fortzuschaffen, aber das Feuer war zu heftig. So konnten nur 2 Geschütze gereitet werden. Da aller Vorauftakt nach die Truppen ohne Unterstützung von Artillerie nur als Zielscheiben gedient, und ihr Leben bei dem mutigen Versuch, die Passage zu erwingen, geopfert hätten, befahl ich den Rückzug, denn die Truppen in guter Ordnung ausführten.

Den ganzen Tag bedrängte eine beträchtliche Streitmacht des Feindes meine rechte Flanke, jedoch durch berittene Infanterie unter dem Befehl des Lord Dundonald und einem Teil der Brigade des General Barton abgewehrt. Der Tag war sehr heiß und anstrengend für die Truppen. Die Haltung derselben war jedoch vorzüglich. Wir haben 10 Geschütze dem Feinde überlassen müssen, während eins vom feindlichen Granatfeuer zerstört wurde. Ich fürchte, die Verluste der Brigade Hart sind schwer, die Zahl der Schwerverwundeten Hart sind Verhältnis jedoch nicht groß sein. Die 14. und die 66. Batterie haben schwere Verluste erlitten. Wir haben uns in unser Lager bei Chieveley zurückgezogen.

## Turnverein Eltville.

Unsere diesjährige  
Christbaumbescheerung  
findet am zweiten Weihnachtsfeiertage im Saale zum  
deutschen Hans wie folgt statt:  
Nachmittags 4 Uhr  
**Bescheerung.**  
Abends 8 Uhr  
**Ball**

zehn Stunden in turnerischen Lebungen. Christbaumversteigerung (eine  
Eintritt zur Bescheerung 20 Pf., mit Ball 1 Mark (eine  
Dame frei).  
Der Reinertrag ist zum Turnhallenbau bestimmt.  
Um recht zahlreichen Besuch bitten.

### Der Vorstand.

## Weihnachtsausstellung.

Die Eröffnung meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
zeigt ergebenst an. Prachtvolle Auswahl in feinen  
Bonbons, ächtem Marzipan, Chokolade-  
gegenständen, Atrappen etc.

### Alle Weihnachts-Confecte

als Prenden, Anisgebakenes, Macronen  
und Schammonconfete, Mandeln und  
Honiglebkuchen in nur besten Qualitäten und  
zu billigen Preisen.

Gleichzeitig empfiehle Chokoladen und  
Cahoupolver, chinesische Thee's, Rum,  
Arac- und Burgunder-Punsch' von  
Joseph Selner in Düsseldorf und W. Hennig  
Söhne in Köln, franz. Cognac, Rum  
de Jamb., Arac, Sonnencamp, feinste  
Liqueure, etc.

**Anton Happ,** Conditor,  
Eltville.

Eltville

Hotel-Restaurant

## Rheinischer Hof

Ecke Schwalbacher- & Schulstrasse.

Vorzügliche

Rhein- u. Mosel-Weine.

la Culmbacher Exportbier,

hell und dunkel, ärztlich empfohlen.

Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.

Separate Zimmer.

Der Besitzer:  
J. Bapt. Hirschmann.

Feinste Messina

## Orangen

200 p. Kiste Mf. 9.—300 p. Kiste Mf. 9.50.

## Citronen

Feinste haltbare dicke Frucht

300 per Kiste Mf. 14.—100 Stück Mf. 5.

Großere Posten entsprechend billiger versendet gegen Nachnahme

**Jakob Becker, Mainz,**  
Eier- und Butter-Großhandlung — Südfrüchten-Import.

## Zu Weihnachten

empfiehle:

**Reib-, Kartoffelschäl- u. Fleischhackmaschinen,**  
**Kinder-Schlitten**

## Schrauben-Schlittschuhe

mit Niemen und Schlüssel per Paar Mf. 1.—

**Halifax-, Merkur- u. Germania-**

Schlittschuhe.

Laubsägen und Werkzeugkisten.

## „Christbaumständer“

mit und ohne Wasserfüllung.

Herner empfiehle mein großes Lager in:

**Haus- und Küchengeräten,**

Kochöfen, Plättöfen, Kabinett- u. Wormser Oefen.

**Löhnhold's**

**Füll-, Regulier. u. Luftheizungs-Oefen.**

Wurmbach'sche Patent-Füll-Regulier-Oefen.

## Riessner Oefen

zu Originalpreisen.

**Transportable Herde u. Kessel.**

Ofenrohre, Kohlenkästen u. Feuergerätschaften.

**Ph. J. Bischoff,**  
Eltville.

Villigste und passendste

## Weihnachtsgeschenke

als:

Wein-, Bier- und Liqueurservice, Bowlen,  
Tafel-, Kaffeeservice und Waschgarnituren

sowie sonst noch passende Gegenstände.

Große Auswahl in Christbaumshmud  
empfiehlt zu den bekanntesten billigen Preisen.

## Heinrich Becker I.

vormals P. Pohl Wtwe.

**Eltville,**  
im „Grünen Wald“ und Hauptstraße No. 15.

Ein gut erhaltenes wenig ge-  
brauchtes  
**Fell-Schaukelpferd**  
zu verkaufen.  
Näheres bei Sattlermeister  
A. Häber.

**Höchst originelle**  
**Scherzartikel**  
zu Verlosungen in Vereinen.  
**Zauberkästen**  
in 15 Größen  
von einer Mark an.  
Zauberladen. Wiesbaden,  
Spiegelgasse 1.

Junge harzer  
**Canarienvögel**  
hochfeine Sänger, mit tiefen Rollen  
abzugeben. Hauptstraße 58.  
Eltville.

Zu vermieten.  
Eine schöne geräumige  
**Wohnung**  
mit Zubehör, Bleiche am Hause.  
Näheres in der Expedition d. Bl.

Gut erhaltener  
**Winter-Anzug**  
für mittelgroße Figur zu ver-  
kaufen.  
Schwabacherstraße 9. I.

**Kirchenshmud,**  
Altar- und Kanzel-Be-  
kleidungen, Talar, Tauf-  
steine, Kelche, Altarkannen,  
Tauffässer, Kronleuchter,  
Teppiche.  
Franz Reinecke Hannover.

Wein seither von Herrn Ing.  
Gödel bewohntes

**Haus**  
ist per 1. Januar anderweit zu  
vermieten.  
Näheres direkt durch  
M. Preißel, Frankfurt a. M.

Piñk- & Modewarenhaus  
**Hugo Aschner**

Telephon 441. Wiesbaden Wilhelmstrasse 34.

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend reduzierten Preisen  
verbunden mit einer grossen

Weihnachts-Ausstellung.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Reizende Artikel für Gelegenheits-Geschenke.

**Blousen** in Wolle und Seide  
im Preise bedeutend reducirt.

**Jupons** in Wolle und Seide  
enorm billig.

Echarps

Schleifen

Äste  
Federboaas  
von Mt. 7.50 an.

Pelzcoffiers

Pelz-Muffen

Bänder

Spitzen

Garnierte und ungarnierte Hüte

werden bis zur Hälfte des bisherigen Preises ausverkauft.

**Sonntags bis 7 Uhr abends  
geöffnet.**